[illegible] Zeitung.

[illegible] Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

[illegible]sprecher Nr. 27 [illegible] Donnerstag und Sonnabend [illegible] Abonnementspreis pro [illegible] einschließlich der Beilagen „Mein Garten", [illegible] weitere Alltag", „Reise und Erholung", [illegible] auch die Postanstalten und Briefträger be[illegible] Fall höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.

Teleg.-Adr.: Zeitung

Anzeigen werden die sechsgespaltene 3 mm hohe (Petit-) Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz-, Datenvorschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmegebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Postscheckkonto Frankfurt am Main Nr. 20771

Buchdruckerei Hugo Munzer ∴ Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg

Montag, den 1. August 1932. 25. Jahrgang.

Unser Wahl-Sonderdienst

Das Ergebnis in Spangenberg.

Zur gestrigen Reichstagswahl wurden in unserer Stadt von 1444 Wahlberechtigten 1336 Stimmen abgegeben, das sind über 92%. Auf Stimmschein wählten 68, während 78 Stimmscheine ausgegeben wurden. Die abgegebenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

Sozialdemokraten	336	(359)
Nationalsozialisten	735	(696)
Kommunisten	67	(53)
Zentrum	25	(14)
Deutschnationale	60	(63)
Radik. Mittelstand	1	(—)
Deutsche Volkspartei	10	(9)
Staatspartei	89	(112)
Christl. Soz.-Volksdienst	4	(10)
Schicksalsbewegung	1	
Gerechtigkeitsbewegung	1	
Ungültige Stimmen	7	(3)

Die Vergleichsziffern beziehen sich auf die letzte Landtagswahl.

Das Ergebnis in Hessen-Nassau.

Sozialdemokraten	330787	(309454)
Nationalsozialisten	644269	(606246)
Kommunisten	154802	(136318)
Zentrum	222374	(207576)
Deutschnationale	59160	(48972)
Deutsche Volkspartei	23466	(35095)
Wirtschaftspartei	4870	(12684)
Landvolk	4211	(15719)
Staatspartei	10286	(25934)
Christl. Soz. Volksd.	18399	(28466)
Splitterstimmen	7167	(13378)

Ruhiger Wahlsonntag

Mehrfach blutige Zusammenstöße in der Nacht. Auch Todesopfer.

— Berlin, 1. August.

Der Wahlsonntag ist dadurch gekennzeichnet, daß schon von der ersten Wahlstunde eine auffallend starke Beteiligung einsetzte, und zwar in allen Teilen des Reiches. Bis gegen Mittag hatten in vielen Bezirken schon 50 Prozent aller Wahlberechtigten ihrer Wahlpflicht genügt, vereinzelt war diese Zahl schon gegen Mittag überschritten. Nach den bisherigen Meldungen ist der Sonntag von unbedeutenderen Zwischenfällen abgesehen ruhig verlaufen, dagegen gab es in der letzten Nacht noch an verschiedenen Stellen recht erhebliche Zusammenstöße, auch Todesopfer werden gemeldet. Im einzelnen liegen aus dem Reich folgende Meldungen vor:

In den Städten des Ruhrgebietes ist der Wahlsonntag [illegible]um Mittag ohne besondere Zwischenfälle verlaufen [illegible] kam es in der vergangenen Nacht in Essen verm[illegible]u Zusammenstößen.

[illegible] Schießerei wurde ein Kommunist durch einen [illegible] 20jähriger Nationalsozialist durch Arm [illegible]t. Zwei in der Nähe wohnende [illegible] auf die Straße begaben, wurden [illegible]er der Beamten durch einen [illegible] erwiderte das Feuer. Da[illegible]list durch einen Kopf-

[illegible] mehrere Per[illegible]zahl Be[illegible]te aus [illegible]det

der Dampfer und Züge noch ihrer Wahlpflicht genügen wollten.

Auch in **Königsberg** und in der ganzen **Provinz Ostpreußen** ist der Wahltag nach den bisherigen Meldungen ruhig verlaufen.

Bestialischer Mord

In Königsberg überfielen Kommunisten nationalsozialistische Zeitungsausträger. Ein Kommunist zog, unter einem Taschentuch versteckt, ein Messer und durchschnitt einem Nationalsozialisten die Kehle, der in kurzer Zeit verblutete. Drei vermutlich als Täter in Frage kommende Kommunisten wurden von der SA. daraufhin, wie der Bericht der Kriminalpolizei mitteilt, derartig verprügelt, daß sie zur Verbindung ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

Der Wahlsonntag in Schlesien.

Oberschlesien meldet ebenfalls eine recht starke Wahlbeteiligung. Auffallend hoch ist in vielen Orten, so vor allem in Beuthen die Zahl der ausgestellten Stimmscheine. In Gleiwitz kam es zu unbedeutenden Reibereien, die von der Polizei schnell beendet werden konnten.

In Breslau hatten bis gegen Mittag etwa 40 v. H. der Wahlberechtigten ihrer Wahlpflicht genügt. In manchen Wahllokalen wurden jedoch noch weit höhere Ziffern, bis zu 75 v. H., erreicht. In der Nacht kam es zu mehreren kleinen Zusammenstößen, wobei einige Personen leicht verletzt wurden. Auch aus dem Wahlkreis Breslau und dem Wahlkreis Liegnitz werden keine besonderen Zwischenfälle gemeldet. Im Wahlkreis Liegnitz ist die Wahlbeteiligung auf dem Lande etwas schwächer.

Ein Toter in Hasselfelde.

Aus **Braunschweig** wird berichtet, daß im ganzen Lande, abgesehen von kleineren Reibereien, Ruhe herrschte. Dagegen kam es am Sonnabend in Hasselfelde zwischen Teilnehmern einer SPD.-Versammlung und Nationalsozialisten zu einer schweren Schlägerei.

Der Kommunist Fritz Müller wurde durch einen Schuß getötet. Ein weiterer Kommunist erhielt einen Schuß ins Bein.

Ein Toter in Fulda.

Die Kommunisten zogen in Fulda mit einem Ochsen durch die Straßen, dem sie ein Hakenkreuz an die Stirne geheftet hatten, und vor dem sie fortwährend „Heil-Hitler" riefen. Als sich um diesen Umzug eine große Menschenmasse sammelte, löste die Polizei den Zug auf.

Im Anschluß hieran kam es später zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu einem Zusammenstoß, in dessen Verlauf der Kommunist Fröhlich von einem nationalsozialistischen SS.-Führer Raimund Maier erschossen wurde. Die Polizei nahm Maier in Haft.

Auch **Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Göttingen, Goslar, Celle** usw. berichten über bisher störungsfreien Verlauf des Wahltages bei lebhafter Wahlbeteiligung.

In **Chemnitz** hatte der größte Teil der Wähler bereits bis zur Mittagsstunde seiner Wahlpflicht genügt. In der Annaberger Straße wurden zwei Polizeibeamte überfallen. In der Notwehr gab einer der Polizisten drei Schüsse ab, durch die ein Angreifer tödlich verletzt wurde.

In den Wahllokalen in **Thüringen** herrscht starker Betrieb. Das Wahlgeschäft unterliegt infolge der Doppelwahl vermehrter Belastung.

In **München** ist der Wahltag, bis zum Mittag ohne größere Zwischenfälle verlaufen. Auch aus der Provinz sind bis jetzt keine nennenswerten Zwischenfälle gemeldet worden.

Berlin am Wahltage

Die Reichshauptstadt zeigte am Morgen des Wahltages ein recht belebtes Aussehen. Der Zustrom zu den Wahllokalen setzte bei dem schönen hochsommerlichen Wetter bereits in den ersten Vormittagsstunden ein. Bis zur Mittagszeit hatten in einzelnen Wahllokalen bereits etwa 55 v. H. der Wähler ihre Stimme abgegeben. Wesentliche Zwischenfälle [illegible] sich am Sonntagvormittag nicht ereignet.

Die Bilanz der letzten Nacht.

[illegible] der Nacht in Berlin zu zahlreichen [illegible]en. Die Zusammenstöße forderten [illegible] 17jährigen Kommunisten, der [illegible]r Notwehr erschossen wurde. [illegible]tzte. 287 Personen wur[illegible] Hieb- und Stichwaffen [illegible] in der vergangenen

Einzelergebnisse

Bamberg:
Soz. 5313, Nat. 12 126, Ko. 878, Dn. 804, DVP. 83, Wi. 152, Sta. 59, BVP. 10 418.

Bingen:
Soz. 1381, Nat. 1905, Ko. 553, Z. 4346, Dn. 122, DVP. 160, Sta. 34, Ldv. 23, Chr.-S. 58.

Dietramszell:
Soz. 3 (0), Nat. 252 (228), Ko. 1 (0), Dn. 12 (7), DVP. 2 (1), BVP. 169 (146), Bayr. Bauernbd. 12 (18).

Erlangen:
Soz. 6619, Nat. 6712, Ko. 863, Z. 0, Dn. 663, DVP. 100, Wi. 63, Sta. 133, BVP. 1780, Dt. Ldv. 9, Chr.-S. 313, Sonstige 92.

Gleiwitz:
Soz. 5182, Nat. 20 694, Ko. 8875, Z. 18 061, Dn. 2854, DVP. 169, Wi. 100, Sta. 179, Ldv. 24, Chr.-S. 153, SAP. 59, Splitter 82, Polen 600.

Inselkreis Helgoland:
Soz. 621, Nat. 1326, Ko. 183, Z. 135, Dn. 577, DVP. 82, Wi. 20, Sta. 95, Ldv. 3, Chr.-S. 11, Sonstige 26.

Landsberg (Bayern):
Soz. 39, Nat. 1138, Ko. 159, Dn. 84, DVP. 9, Wi. 19, Sta. 13, BVP. 1340, Chr.-S. 10, Sonstige 173.

Neuß:
Soz. 2042, Nat. 7066, Ko. 6018, Z. 12 329, Dn. 1016, DVP. 248, Wi. 158, Sta. 52, Chr.-Sz. 65, Sonstige und Ungültige 400.

Oberhausen:
Soz. 10 234, Nat. 25 133, Ko. 23 561, Z. 32 077, Dn. 5850, DVP. 1407, Wi. 228, Sta. 147, Chr.-S. 1427, Sonstige und Ungültige 1596.

Strehlen:
Soz. 1359, Nat. 3149, Ko. 868, Z. 710, Dn. 302, DVP. 24, Wi. 11, Sta. 15, Ldv. 11, Chr.-S. 25, Volksr.P. 70, Splitter 6.

Zugspitze — Schneefernerhaus.
Stimmen: 729. Soz. 106, Nat. 344, Ko. 9, Dn. 112, DVP. 31, Wi. 7, Sta. 31, BVp. 72, Chri.-S. 13, Sonstige: 5.

Altona.
Soz. 44 872, Nat. 56 059, Ko. 28 526. Z. 2610, Dn. 7038, DVP. 2429, Wi. 493, Sta. 4026, Ldv. 39, Chr.-S. 3282.
Vglw. 30: Soz. 47 147 (Pr. Ltw. 32: 46 742), Nat. 32 109 (55 843), Ko. 28 440 (23 359), Z. 2109 (2068), Dn. 5238 (5723), DVP. 12 052 (4086), Wi. 4021 (1013), Sta. 9326 (5648), Ldv. 126 (48), Chr.-S. 2183 (1058).

Braunschweig.
Soz. 36 452, Na. 44 233, Ko. 11 109, Z. 2357, Dn. 4501, DVP. 2429, Wi. 493, Sta. 4062, Ldv. 39, Chr.-S. 926. Sonstige 567.
Vglw. 30: Soz. 41 621, Nat. 25 252, Ko. 8828, Z. 2072, Dn. 4999, DVP. 8974, Wi. 3606, Sta. 2968, Ldv. 151, Chr.-S. 1173.

Frankfurt a. M.
Soz. 85 913, Na. 127 261, Ko. 45 095, Z. 46 194, Dn. 8684, DVP. 7398, Wi. 1828, Sta. 2301, Ldv. 173, Chr.-Soz. 3917.
Vglw. 30: Soz. 89 714 (Pr. Ltw. 32: 80 027), Nat. 68 566 (117 493), Ko. 49 441 (45 281), Z. 35 659 (41 010), Dn. 7135 (7422), DVP. 28 896 (13 733), Wi. 15 669 (4760), Sta. 19 099 (10 165), Ldv. 1640 (563), Chr.-S. 10 393 (7156).

Gladbach-Rheydt.
Soz. 6575, Nat. 30 139, Ko. 22 919, Z. 43 486, Dn. 5091, DVP. 865, Wi. 562, Sta. 277, Chr.-S. 682, Sonstige und Ungültige 959.
Vglw. 30: Soz. 6960 (Pr. Ltw. 32: 5459), Nat. 17 289 (35 191), Ko. 20 563 (16 525), Z. 33 936 (40 149), Dn. 6377 (4130), DVP. 3556 (1456), Wi. 7914 (1606), Sta. 2343 (654), Ldv. 622 (245), Chr.-S. 2467 (987).

Vorläufiges Endergebnis.

	Stimmen	Sitze	früher Sitze
Sozialdemokraten	7951145	133	143
Nationalsozialisten	13732777	229	107
Kommunisten	5278[illegible]	89	76
Zentrum	[illegible]		
Deutschna[illegible]			
Deutsch[illegible]			
Wi[illegible]			

[illegible] Gliederung der Einzelheiten der vorliegenden Antworte[illegible] einzutreten. Die Stellungnahme meiner Regierung zu dieser neuen Lage muß ich mir daher nach jeder Richtung vorbehalten."

[illegible] nach der Ausbesserung wahrscheinlich dem amerikanischen Geschwader in den spanischen Gewässern als Flaggschiff zugeteilt werden.

[illegible] Donnerstag eine der seltsamsten Spiegelfechtereien innerhalb des Ausschusses, die ich je erlebt habe.